

\_\_\_\_\_  
(Name des Betreuers)

\_\_\_\_\_  
(PLZ, Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Adresse)

**Bankverbindung:**

\_\_\_\_\_  
(Kreditinstitut)

An das  
-Vormundschaftsgericht-

\_\_\_\_\_  
(Bankleitzahl)                      (Kontonummer)

\_\_\_\_\_  
(Rechnungsnummer)

\_\_\_\_\_  
(Finanzamt; USt-Nummer)

**Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen.**

**Geschäftsnummer des Gerichts:  
Betreuung für:**

**Antrag auf Festsetzung einer pauschalen Vergütung gemäß §§ 4, 5 VBVG**

Ich/wir beantragen für den Zeitraum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ pauschale Vergütung in Höhe von  
.....€ gemäß anliegender Berechnung (Anlage 1).

Ich/wir bitten um:

- Auszahlung der Vergütung **aus der Staatskasse** und Überweisung auf mein o. g. Konto.
  - Festsetzung der Vergütung **gegen das Vermögen** der/des Betreuten.
  - Festsetzung der Vergütung **gegen den/die Erben** der/des verstorbenen Betreuten, da m. E. der Aktivnachlass unter Abzug von Bestattungskosten und Freibeträgen ausreichend ist.
  
  - Die/der Betreute ist amtsbekannt mittellos gem §§ 1908i, 1836d BGB.
  - Die/der Betreute verfügt m. E. über ausreichendes Vermögen i.S. der §§ 1836c,d BGB
  - Derzeitiges Barvermögen gem. § 90 Abs. 2 Nr. 9 SGB XII beläuft sich auf \_\_\_\_\_ €
  - Nachweise über die wirtschaftlichen Verhältnisse  liegen vor  sind beigefügt (Anlage 2).
  
  - Ich beantrage zusätzlich die Erteilung einer vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung zur Entnahme des festgesetzten Betrages aus dem nachstehenden Konto der/des Betreuten:  
Kontonummer: \_\_\_\_\_                      Geldinstitut: \_\_\_\_\_                      Bankleitzahl: \_\_\_\_\_
- Soweit das Gericht dem Antrag nicht folgt, wird vorsorglich gerichtliche Beschlussfassung gem. § 56 g Abs. 1 FGg beantragt.
- Betreute/r ist meines Erachtens  in der Lage  nicht in der Lage, im Rahmen des Gerichtsverfahrens zu dem Vergütungsantrag angehört zu werden.
  - Zusatzanträge und Erläuterungen befinden sich auf dem Beiblatt



\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Betreuers)

**Beiblatt** zum Antrag auf Vergütung vom:

**Geschäftsnummer des Gerichts:**

**Betreuung für:**

### Zusatzanträge und Erläuterungen

- nur anzugeben bei erstmaliger Antragstellung nach dem VBVG:  
Eine Betreuung wurde erstmalig  vor mehr als 12 Monaten  am \_\_\_\_\_ eingerichtet.  
Ich habe den Beschluss über meine Betreuerbestellung am \_\_\_\_\_ erhalten.

- Ich beantrage die Gewährung der Vergütung gem. § 4 Abs. 1 VBVG in der Vergütungsstufe  
 2 (33,50 €/Std) wegen abgeschlossener Ausbildung als: \_\_\_\_\_  
 3 (44,00 €/Std) wegen abgeschlossenen Studiums als: \_\_\_\_\_  
Nachweise über Ausbildung/Studium bzw. Nachqualifizierung  liegen vor  sind beigefügt.

- Die/der Betreute ist am \_\_\_\_\_ verstorben. Ihr/sein Tod wurde mir am \_\_\_\_\_ bekannt.
- Aufgaben der Notgeschäftsführung (§§ 1908i, 1893, 1698b BGB) waren  nicht  vom \_\_\_\_\_ bis wahrzunehmen, vgl. ggf. Erläuterung auf Beiblatt.

- Erbe ist \_\_\_\_\_
- Nachlasspfleger der unbekanntenen Erben ist: \_\_\_\_\_
- folgende Personen bilden die Erbengemeinschaft (ggf. auf Beiblatt ergänzen)

- Sollte das Einkommen/Vermögen entgegen meiner Einschätzung i.S. des § 1836d BGB nicht ausreichen, beantrage ich Hilfsweise die Auszahlung der Vergütung gem. § 5 Abs. 2 VBVG in Höhe von \_\_\_\_\_ € gemäß ergänzender weiterer Berechnung (Anlage 3) aus der Staatskasse.

Nur ausfüllen, wenn ein anderer Berufs-/Vereinsbetreuer als Verhinderungsbetreuer nach § 1899 Abs. 4 BGB bestellt ist:

Im Antragszeitraum des Hauptantrags hat Vertretung wegen tatsächlicher Verhinderung meiner Person i.S. des § 6 Satz 2 VBVG

- nicht stattgefunden.
- in der Zeit von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ stattgefunden.

**Sonstige Erläuterungen:**

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Betreuers)

